

# LaZ - Die Lagerzeitung

## Ausgabe 4

### Wanderung mit Pflicht und Kür

(ak) – „Eine 5 km lange Wanderung um den Zeltplatz“, das hört sich im ersten Moment total langweilig an – wären da nicht die 6 Stationen gewesen, die die 8 Zeltlagergruppen während dieser Wanderung am Dienstagmorgen bewältigten mussten. Gleich bei der ersten Station galt es eine Person auszusuchen, welche die 5 anderen Gruppenmitglieder in eine Formation brachte, die mithilfe eines Seils zum Haus des Nikolaus verwandelt werden konnte. Schon bei der zweiten Station war dann zum ersten Mal Erfahrung im Schätzen gefragt, denn es galt zu schätzen wie viele Unterlagscheiben ein mit Wasser gefülltes Bierglas zum Überlaufen bringen. Aufgabe in der dritten Station war es die Höhe eines Baums zu bestimmen. Dazu konnte man entweder seine Mathekenntnisse anwenden, eine Digitalkamera benutzen oder man versuchte erneut zu schätzen. Auch hier zeigte sich wieder, dass das korrekte Schätzen gar nicht so einfach ist, und so schätzten viele Gruppen die Höhe des Baums niedriger ein, als er tatsächlich war. In Station 4 musste ein Spinnennetz aus Seilen durchquert werden, hier galt es vor allem, eine gute Taktik zu finden um alle Personen durch die Löcher im Netz zu befördern, ohne irgendwo anzustoßen. Bei Station 5 war dann ein guter Gleichgewichtssinn gefragt, denn es galt nacheinander in einer möglichst guten Zeit über eine Slackline zu balancieren. Die letzte Station konnte über die gesamte Wanderung erledigt werden, denn man musste möglichst viele Gegenstände aus dem Wald sammeln, welche man im Anschluss an die Wanderung richtig benennen konnte.

### Neues aus der Forschung

Von unserem Korrespondenten P. Acman

(pcm) - Im Zeltlager der Jugendfeuerwehr Karlsruhe wurde eine neue Lebensform entdeckt. Das Forschungsteam benannte sie nach eingehender Betrachtung als das „gemeine Bommert“, was auf seinen Balzruf zurückgeht: Dieser wechselt zwischen sehr hoch und saumäßig tief.

Das Bommert ist eigentlich ein Einzelgänger, aber aufgrund seines Balzverhaltens geht man davon aus, dass es dieses Verhalten gelegentlich abstreift. Das Bommert ist sehr scheu, sodass die Forscher nicht

### Religion oder Okkultismus?

(fx) - Eine Gruppe junger Menschen versammelte sich ohne jede Ankündigung und wie aus dem nichts auf der Zeltwiese, stellte sich in einem Kreis auf und begann mit gleichförmigen, ästhetischen Bewegungen. Zu Anfang noch belächelt, verbreitete sich zunächst Ratlosigkeit bei den restlichen Lagerteilnehmern, bevor dann wilde Mutmaßungen die Runde machten. Die einen behaupteten, es handele sich um eine Übung für menschliche Kornkreise, andere sagten, es sei ein sehr langsames Ballspiel, nur ohne Ball. Was auch immer die Gruppe praktizierte, letztendlich ging sie nach einiger Zeit friedlich und in sich ruhend auseinander. Spätestens bei der Essensausgabe war es aber mit dieser Ausgeglichenheit dann wieder vorbei, denn bei der Schlacht um H&H's Köstlichkeiten zählen Schnelligkeit und spitze Ellenbogen.



richtig an es herankommen, was die Bestimmung des Geschlechts erheblich erschwert. Darüber hinaus ist das Bommert sehr gefährlich: Es kratzt, spuckt und beißt. Mit seinen starken Kiefern kann das Bommert ohne Probleme Kieselsteine zermahlen.

Dennoch wird sich im Lauf der nächsten Tage ein wackeres Forscherteam mit Ravioli und Himbeereis bewaffnen und das gemeine Bommert in seinem natürlichen Lebensumfeld weiter beobachten, insbesondere was es mit der Nahrungsaufnahme und der interspeziären Kommunikation auf sich hat. Die neuesten Erkenntnisse folgen in der nächsten LaZ.